



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 5. Dezember 2014
(OR. en)

15007/14
ADD 2

ECOFIN 1007
FIN 808
RELEX 887

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	30. Oktober 2014
Empfänger:	Herr Uwe CORSEPIUS, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.:	COM(2014) 674 final - ANNEX 1
Betr.:	ANHANG: Abschlussbericht über die Anwendung des Beschlusses Nr. 1080/2011/EU vom 25. Oktober 2011 über die im Zeitraum 2007 bis 30. Juni 2014 unterzeichneten EIB-Finanzierungen zum BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT über die Tätigkeit der EIB außerhalb der Union im Rahmen der EU-Haushaltsgarantie im Jahr 2013 und über die Anwendung des Beschlusses Nr. 1080/2011/EU vom 25. Oktober 2011 im Hinblick auf die im Zeitraum 2007 bis Juni 2014 unterzeichneten EIB-Finanzierungen

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2014) 674 final - ANNEX 1.

Anl.: COM(2014) 674 final - ANNEX 1



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 30.10.2014
COM(2014) 674 final

ANNEX 1

ANHANG

Abschlussbericht über die Anwendung des Beschlusses Nr. 1080/2011/EU vom 25. Oktober 2011 über die im Zeitraum 2007 bis 30. Juni 2014 unterzeichneten EIB-Finanzierungen

zum

BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT

über die Tätigkeit der EIB außerhalb der Union im Rahmen der EU-Haushaltsgarantie im Jahr 2013 und über die Anwendung des Beschlusses Nr. 1080/2011/EU vom 25. Oktober 2011 im Hinblick auf die im Zeitraum 2007 bis Juni 2014 unterzeichneten EIB-Finanzierungen

{SWD(2014) 333 final}

Gemäß Beschluss Nr. 1080/2011/EU vom 25. Oktober 2011 hat die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Abschlussbericht über die Anwendung des Beschlusses vorzulegen. Nachdem der Beschluss um sechs Monate verlängert wurde, bezieht sich der vorliegende Abschlussbericht nunmehr auf alle EIB-Finanzierungen, die im Zeitraum 2007 bis 30. Juni 2014 unterzeichnet wurden¹. Er ergänzt den Jahresbericht 2013 über die Tätigkeit der EIB außerhalb der Union im Rahmen der EU-Haushaltsgarantie und berücksichtigt den gesamten Geltungszeitraum einschließlich der sechs Monate, um die der Beschluss 2014 verlängert wurde.

Im Beschluss wird der Gesamtplafonds (29,5 Mrd. EUR) für EIB-Finanzierungen im Rahmen der EU-Garantie in ein allgemeines Mandat im Umfang von 27,5 Mrd. EUR und ein Klimaschutzmandat im Umfang von 2 Mrd. EUR aufgeteilt. Im Rahmen des allgemeinen Mandats gelten außerdem Höchstbeträge für bestimmte Regionen und Teilregionen.

1. Nutzung des Mandats für die Tätigkeit außerhalb der EU

Zum 30. Juni 2014 war das Mandat zu insgesamt 99 % ausgeschöpft (Klimaschutzmandat: 98 %), wobei zwischen den Regionen geringe Unterschiede bestanden, wie die nachstehende Tabelle zeigt (Beträge in Mio. EUR). Aufgrund der politischen Entwicklungen musste die EIB drei Finanzierungen in der Ukraine und Russland zurückstellen, die andernfalls vor Ende Juni abgeschlossen worden wären. Aufgrund unvorhergesehener Umstände konnte der in den letzten sechs Monaten auf die Länder der östlichen Nachbarschaft umgeschichtete Betrag letztlich nur teilweise genutzt werden (82 Mio. EUR von 200 Mio. EUR). In ähnlicher Weise wirkten sich die Entwicklungen in Thailand auf eine Finanzierung aus.

Tabelle 1: Nutzung des EIB-Mandats für die Tätigkeit außerhalb der Union 2007-2014 (bis 30.6.2014)

¹ Die Umsetzung des Mandats begann am 1. August 2007 (nach Unterzeichnung der EU-Garantievereinbarung) und wurde bis 30. Juni 2014 verlängert.

EIB-Außenmandat	Ursprüngliche Höchstbeträge	Unterzeichnungen 1. JH 2014	Bruttounderzeichnungen 2007-2014	Annull.	Kumul. Unterzeichnungen (ohne Annull.)	Höchstbeträge nach Umschichtung	Verbleiben der Restbetrag	Nutzungsrate
Vorbeitrittsländer	9048	221	9409	289	9121	9148	27	99,7%
<i>Türkei</i>		138	6060	2	6058			
<i>Westbalkan</i>		83	3349	287	3062			
Mittelmeerländer	9700	992	9672	317	9355	9400	45	99,5%
Östl. Nachbarschaft, Russl	3848	86	4171	241	3930	4048	118	97,1%
<i>Russland</i>		0	1327	122	1205			
<i>Ukraine</i>		55	1999	100	1899			
<i>Rest der östl. N.</i>		31	845	19	827			
Asien, Lateinamerika	3952	478	4140	378	3762	3952	190	95,2%
<i>Asien (einschl. Zentralasien)</i>	1040	267	1337	118	1219	1290	71	
<i>Lateinamerika</i>	2912	211	2803	260	2543	2662	119	
Südafrika	936	25	1032	96	936	936	0	100,0%
Allg. Mandat insgesamt	27484	1801	28424	1321	27103	27484	381	98,6%
Klimaschutzmandat	2000	350	1953	0	1953	2000	47	97,6%
Vorbeitrittsländer		200	700	0				
Mittelmeerländer			350	0				
Östl. Nachbarschaft, Russland			243	0				
Asien, Lateinamerika			509	0				
<i>Asien (einschl. Zentralasien)</i>			509	0				
<i>Lateinamerika</i>			0	0				
Südafrika		150	150	0				
Mandat insgesamt	29484	2151	30377	1321	29056	29484	428	98,5%

2. Substaatliche Finanzierungen im Rahmen des Mandats

Substaatliche Finanzierungen haben sich als äußerst hilfreich erwiesen und einen großen Beitrag zu den außenpolitischen Zielen der EU geleistet, da sie es der EIB ermöglicht haben, eine Reihe hochrelevanter Projekte zu unterstützen, insbesondere KMU, den Ausbau der kommunalen Infrastruktur, den sozialen Wohnungsbau und Klimaschutzmaßnahmen. Die im Rahmen der umfassenden EU-Garantie vorgesehene Obergrenze von 2,6 Mrd. EUR für substaatliche Finanzierungen war Ende Juni 2014 erreicht. Insgesamt wurden 27 Finanzierungen in neun Ländern unterzeichnet.

3. Darlehensauszahlungen für im Rahmen des Mandats geförderte Projekte

Ende Juni 2014 waren 14,4 Mrd. EUR bzw. 50 % der Nettounderzeichnungen von Kreditnehmern für im Rahmen des Mandats geförderte Investitionsprojekte in Anspruch genommen worden. Da ein Teil der Darlehenstransaktionen erst vor Kurzem abgeschlossen wurde und die Projektdurchführung in der Regel lange Zeit in Anspruch nimmt, dürfte diese Auszahlungsrate in den kommenden Jahren noch allmählich ansteigen.

Tabelle 2: Kumulierte Netto-Unterzeichnungen und -Auszahlungen im Rahmen des Mandats, Stand: Ende Juni 2014

Mio. EUR	Höchstbetrag (nach Umschicht.)	Nettounderzeichnungen (Mio. EUR)	Nettounderzeichnungen in % des Mandatsplans	Insgesamt ausgezahlt (Mio. EUR)	Ausgezahlt in % der Nettounderzeichnungen
Vorbeitrittsländer	9148	9121	100%	5894	65%
Mittelmeerländer	9400	9355	100%	4399	47%
Östliche Nachbarschaft, Russland	4048	3930	97%	1000	25%
Asien und Lateinamerika	3952	3762	95%	2300	61%
Südafrika	936	936	100%	601	64%
Allg. Mandat insgesamt	27484	27103	99%	14194	52%
Klimaschutzmandat (CCM) (2011-2013)	2000	1953	98%	230	12%
Mandat insgesamt (Allg. + CCM)	29484	29056	99%	14424	50%

4. EIB-Finanzierungen insgesamt – im Rahmen des Mandats und auf eigenes Risiko der EIB

Im Zeitraum 2007 bis Juni 2014 unterzeichnete die EIB insgesamt Finanzierungen in Höhe von 47,2 Mrd. EUR in den unter das Mandat fallenden Regionen, davon 64 % (30,4 Mrd. der Brutto-Unterzeichnungen) mit EU-Garantie und den Rest im Rahmen der Darlehensfazilitäten der EIB auf deren eigenes Risiko. Die umfassende EU-Garantie deckt Darlehen in Höhe von 22,7 Mrd. EUR an staatliche oder substaatliche Gegenparteien ab, während mit der Garantie für politische Risiken Darlehen im Umfang von 7,7 Mrd. EUR an den Privatsektor abgesichert werden.

Tabelle 3: EIB-Finanzierungen in den Mandatsregionen nach Garantietyp

Mio. EUR	Bruttounderzeichnungen insg., davon	Mandat mit EU-Garantie		Auf eigenes Risiko der EIB (ohne EU-Garantie)
		Umfassende Garantie (Staat)	Politische Risiken (Privatsektor)	
Vorbeitrittsländer	22900	8956	1380	12563
Mittelmeerländer	10862	7862	2160	840
Östliche Nachbarschaft, Russland	4634	2867	1548	220
Asien und Lateinamerika	7603	2424	1998	3181
Südafrika	1233	543	640	50
Mandatsregionen insgesamt	47232	22652	7725	16855
in % der Gesamtunterzeichnungen	100%	48%	16%	36%

Im Mandatszeitraum unterzeichnete die EIB Darlehen in 46 vom Beschluss abgedeckten Ländern. In 40 Ländern wurden die Finanzierungen im Rahmen des Mandats mit EU-Garantie vergeben, in 26 Ländern aus Fazilitäten auf eigenes Risiko der EIB. Nach der OECD-Liste der Empfänger öffentlicher Entwicklungshilfe handelt es sich mit drei Ausnahmen (Kroatien, Israel und Russland²) bei allen Empfängerländern um Entwicklungsländer. 25 % des unterzeichneten EIB-Finanzierungsvolumens entfielen auf Länder mit mittlerem Einkommen, untere Einkommenskategorie (17), Länder mit niedrigem

² Die Unterzeichnung weiterer potenzieller Finanzierungen in Russland erfolgt vorbehaltlich einschlägiger EU-Sanktionen.

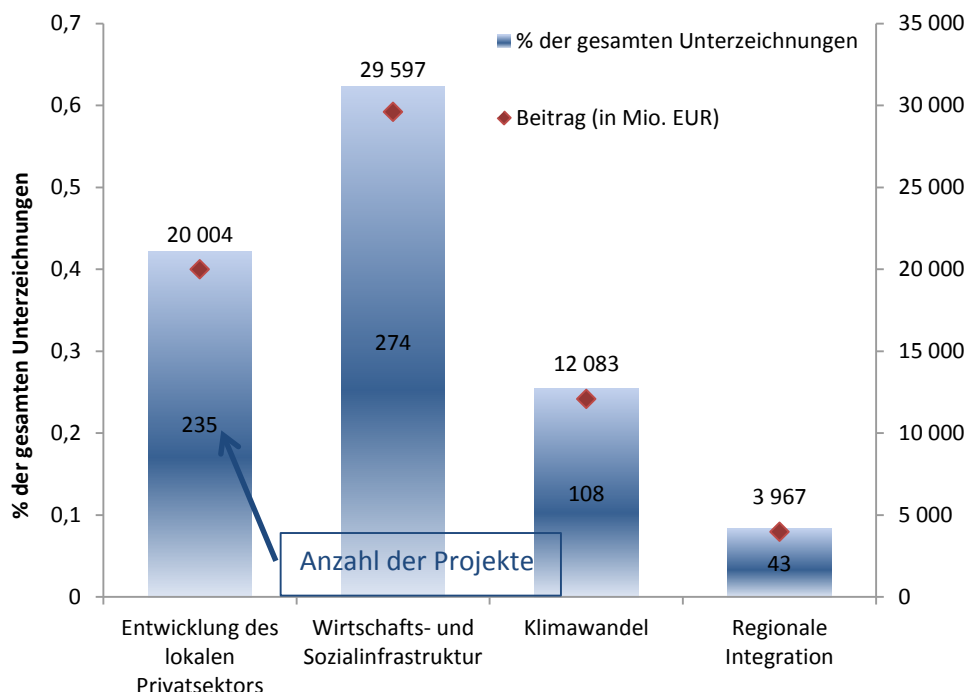
Einkommen (Tadschikistan) oder am wenigsten entwickelte Länder (Bangladesch und Nepal).

Die meisten Finanzierungen flossen in den Ausbau von Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen Energie und **Verkehr**, die zusammen etwa die Hälfte (52 %) aller Unterzeichnungen im Rahmen des Mandats ausmachten. An zweiter Stelle folgt die Entwicklung der Privatwirtschaft, insbesondere über Kreditlinien an zwischengeschaltete Banken, mit 47 % der Darlehensstätigkeit auf eigenes Risiko der EIB und 20 % der Unterzeichnungen im Rahmen des Mandats. Investitionen in die Verbesserung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssysteme sowie in Gesundheit und Bildung wurden fast ausschließlich im Rahmen des Mandats finanziert.

5. Beitrag der Darlehensstätigkeit insgesamt zu den politischen Zielen der EU

Seit 2007 hat die EIB 437 Finanzierungen abgeschlossen, davon 271 im Rahmen des Mandats, 132 aus Fazilitäten auf eigenes Risiko und 34 Risikokapitaltransaktionen aus Drittmitteln. Das folgende Schaubild zeigt den Beitrag all dieser Finanzierungen zu den Zielen des Mandats bezogen auf das Volumen und den Anteil der im Zeitraum 2007 bis Juni 2014 unterzeichneten Finanzierungen.

Schaubild 1: Kumulierter Beitrag zu den Mandatszielen³



Im Mandatszeitraum wurden 108 Projekte mit erheblicher Klimaschutzkomponente finanziert. Die Klimaschutzfinanzierungen erreichten 12 Mrd. EUR bzw. 25 % des gesamten

³ Ein Projekt kann zu mehreren Mandatszielen gleichzeitig beitragen.

aus EIB-Eigenmitteln unterzeichneten Volumens (d. h. ohne Finanzierungen aus Drittmitteln). Der Anteil des Mandats allein betrug 26 %.

Tabelle 4: Klimaschutzmaßnahmen in den Mandatsregionen im Zeitraum 2007 bis 6/2014

Mio. EUR	Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen von			Klimaschutzmaßnahmen insgesamt	in % der Gesamtunterzeichnungen
	Klimaschutzmandat	Allg. Mandat	Eigenes Risiko der EIB		
Asien	382	794	1901	3077	86%
Zentralasien	127		1	128	56%
Lateinamerika		362	1220	1582	39%
Mittelmeerländer	350	1037	11	1404	13%
Vorbeitrittsländer	700	2536	1016	4252	19%
Östl. Nachbarschaft, Russland	243	765	45	1054	23%
Südafrika	150	385	50	585	47%
Mandatsregionen insg.	1953	5879	4245	12083	25%
in % der Gesamtunterzeichnung	26%		25%	25%	

6. Kofinanzierung mit anderen IFI und Kombination von Darlehen und Zuschüssen

Im gesamten Mandatszeitraum wurden 58 % des EIB-Finanzierungsvolumens im Rahmen des Mandats mit anderen IFI kofinanziert.

Tabelle 5: Mit EU-Zuschüssen kombinierte oder mit anderen IFI kofinanzierte EIB-Finanzierungen

Mio. EUR	2007,00	2008,00	2009,00	2010,00	2011,00	2012,00	2013,00	41791,00	Mandat insg.
EIB-Finanzierungen Mandat insg. (1)	1690	3802	5524	4520	3061	3960	4422	2078	29056
- mit IFI kofinanziert	879	2234	3607	3134	1706	2038	2139	1198	16935
- kofinanziert / Gesamtunterzeichnung	52%	59%	65%	69%	56%	51%	48%	58%	58%
mit EU-Zuschüssen kombiniert	60	241	2048	1586	859	1487	1243	246	7769
- kombiniert / Gesamtunterzeichnung	4%	6%	37%	35%	28%	38%	28%	12%	27%

27 % des im Rahmen des Mandats vergebenen Darlehensvolumens wurden mit Zuschüssen kombiniert, im Wesentlichen in Form von Investitionszuschüssen oder technischer Hilfe. Bezogen auf die Zuweisung von EU-Haushaltsmitteln erhielten WBIF und NIF im Zeitraum 2007-2013 mit 229 Mio. EUR bzw. 223 Mio. EUR die größten Beiträge. In diesem Zeitraum gingen 25 Mio. EUR an LAIF, 5,7 Mio. EUR an AIF und 4,3 Mio. EUR an IFCA. In mehr als der Hälfte (22) der 40 Länder, in denen die EIB Finanzierungen im Rahmen des Mandats bereitstellte, wurden Darlehen und Zuschüsse kombiniert.